

R

REGION

Kurznachrichten

Mehr unter linthzeitung.ch

SCHÄNIS

Der Alltag einer Jugendanwältin und Mediensprecherin

Im Kultur- und Freizeitzentrum Schänis geht die Reihe «Impuls» weiter. Am Mittwoch, 13. Oktober, 19 Uhr, berichtet Beatrice Giger von den vielseitigen Herausforderungen in ihrem Alltag. Die gebürtige Schännerin ist Jugendanwältin bei der Jugendanwaltschaft in Uznach und Mediensprecherin der Staatsanwaltschaft des Kantons St. Gallen. Als Jugendanwältin beurteilt sie Taten von Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren und prüft, ob für deren Schutz und Erziehung besondere Massnahmen erforderlich sind. Zuvor war Beatrice Giger während gut acht Jahren als Staatsanwältin im Erwachsenenstrafrecht tätig. Für den Anlass sind Reservation auf der Website www.kultur-schaenis.ch erforderlich. (eing)

WEESEN

Musikgesellschaft Harmonie spielt zum Herbstständli auf



Morgen Samstag lädt die Musikgesellschaft Harmonie (MGH) zum Herbstständli in der Speerhalle in Weesen ein. Ab 19 Uhr ist die Festwirtschaft geöffnet. Und ab 20 Uhr spielen die MGHler zum Konzert auf. Als kleinen Ersatz für das abgesagte Jahreskonzert führt die MGH Weesen erstmals diesen gemütlichen Anlass durch. Die Gäste dürfen sich auf einen Konzertabend freuen, der so bunt ist wie die Farben des Herbstes. Die MGH präsentiert einen Querschnitt durch ihr aktuelles Repertoire, das in diesem Jahr rundum erneuert wurde. Von modern bis traditionell, von rockig bis balladig, von lauten bis leisen Tönen – beim Herbstständli sei bestimmt für jeden Geschmack mehr als etwas dabei, heisst es in der Mitteilung der MGH. Der Eintritt ist frei. Es gilt die Covid-Zertifikatspflicht. (eing)

IMPRESSUM

Linth-Zeitung

Unabhängige Tageszeitung für den Wahlkreis See-Gaster.
Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Rapperswil-Jona und Scherikon.

Herausgeberin LZ Linth Zeitung AG

Chefredaktion Reto Furter (Leiter Medienfamilie),

Urs Zweifel (Redaktionsleiter Linth-Zeitung);

Redaktion Bernhard Camenisch (Sport), Markus Timo Rüegg, Christine Schibschid, Urs Schneider, Thomas Senn, Sibylle Speiser, Silvano Umberg (Sport), Fabio Wyss

Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser, Ramona Nock

Kundenservice Abo Samedia Telefon 0844 226 226 (Ortsstarif),

E-Mail: abo@linthzeitung.ch

Inserate Samedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14,

E-Mail: rapperswil.promotion@samedia.ch

Verbreitete Auflage (Südosstschweiz Gesamt): 66 466 Exemplare, davon verkaufte Auflage 63 906 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2021)

Reichweite 161 000 Leser (MACH-Basic 2021-1)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Linth-Zeitung, Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach,

Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch;

leserreporter@linthzeitung.ch; meinegemeinde@linthzeitung.ch

© LZ Linth Zeitung AG



Boden- und Luftakrobatik fürs Fernsehen: Artistin Janine Eggenberger aus Uznach mit ihrem Showpartner Fabien Ropraz.

Pressebild SRF

Uzner Luftakrobatin wirbelt sich ins TV-Finale

Sie hat als Artistin schon die halbe Welt bereist: Nun wohnt Luftakrobatin Janine Eggenberger in Uznach. Am Sonntag steht sie im Finale der TV-Show «Stadt, Land, Talent».

von Ramona Nock

Sie wirbelt in bis zu sieben Metern Höhe durch die Luft – und bringt das Publikum damit zum Staunen: Die Artistin Janine Eggenberger steht diesen Sonntag im Finale der SRF-Sendung «Stadt, Land, Talent». Was vielleicht nicht alle Zuschauer wissen: Die in Dübendorf geborene Luftakrobatin wohnt seit rund einem Jahr in Uznach. Mit ihrem Partner habe sie dort ein altes Bauernhaus umgebaut, erzählt die 33-Jährige am Telefon. Die «Linth-Zeitung» erreicht sie zwischen den Proben für den grossen Live-Auftritt am Sonntag. Gerade habe sie einen Moment Pause, sprudelt es aus der Artistin heraus – «denn wir trainieren ohne Ende».

Begonnen hat alles mit der Leidenschaft fürs Tanzen. Dazu gekommen ist die junge Frau ursprünglich aus gesundheitlichen Gründen: «Ich hatte als Kind X-Beine. Daher rieten mir die Ärzte zu Ballett», erzählt sie. Bereits nach der ersten Tanzstunde hat die damals Siebenjährige das Tanzvirus gepackt, als Teenager steht zudem

«Luftakrobatik war zuerst nur ein Hobby.»

Janine Eggenberger,
Artistin aus Uznach

Jazzdance hoch im Kurs. Nach einer Banklehre zieht es sie mit 20 Jahren nach New York.

Luft wurde zu ihrem Element

In der Künstlermetropole besucht sie renommierte Tanzschulen, erhält schon bald diverse Engagements. Auf der Suche nach einem Hobby stösst sie auf eine Schule, die Turnen am Vertikaltuch anbietet. «Luftakrobatik war zunächst nur ein Hobby», sagt sie. Schnell aber wird die Luft zu ihrem zweiten Element, wie sie es nennt.

Im Alter von 24 Jahren zieht Eggenberger nach Montreal, um Privatstunden bei Cirque-du-Soleil-Coaches zu nehmen. Dort entdeckt sie ihre Leidenschaft fürs

Trapez. Von da an geht es steil bergauf – beziehungsweise in die Höhe: Seit 2016 ist sie als Solistin am Vertikaltuch und Trapez unterwegs, bereist mit ihren Auftritten die halbe Welt. Bis im Februar 2020, also kurz vor Ausbruch der Pandemie in Europa, ist sie mit dem Cirque du Soleil unterwegs. Nun möchte sie als Artistin vermehrt in der Schweiz Fuss fassen, erklärt sie. Deswegen auch die Teilnahme an der SRF-Talentshow.

Kampf um Podestplatz

In der Sendung «Stadt, Land, Talent» zeigt Eggenberger ihre Performance, eine Mischung aus Luftakrobatik und Tanzelementen, mit Showpartner Fabien Ropraz. Die beiden erzielten kürzlich in der Ausscheidungsshow die höchste Punktzahl und konnten sich in der Kategorie «Variety» den Finalplatz ergattern. Im Finale würden sie an sogenannten Strapaten, dünnen Bändern, durch die Luft wirbeln, verrät Eggenberger.

Antreten wird das Duo gegen weitere elf Finaltalente, darunter auch solche der Kategorie Musik und Tanz. Dem Sieger winken 100 000 Franken. Dies sei natürlich

verlockend, sagt Eggenberger – in erster Linie diene ihr die Show aber als Plattform, um ihre neuen Nummern zu präsentieren und zu sehen, wie diese beim Publikum ankämen. Solche würde sie künftig gern an Galas in der Schweiz zeigen. Und: «Es würde mich freuen, wenn der eine oder andere Uzner uns am Sonntag via Telefonvoting unterstützen würde.»

Junge Talente fördern

Ihre aktuellen Nummern mit Kunststücken in schwindelerregender Höhe sind allesamt in der Zeit der Lockdowns entstanden. «Wir haben das Corona-Loch genutzt, um intensiv zu trainieren.» Dennoch nimmt sich Eggenberger nach wie vor gern Zeit, andere Talente zu fördern: Seit 2018 führt sie in Fällanden eine Akrobatikschule für Erwachsene und Kinder.

Ihr privates Glück hat die Akrobatin übrigens im Zirkus gefunden – allerdings nicht in luftiger Höhe. Ihr Lebenspartner ist Licht- und Tontechniker – gefunkt habe es bei einem Engagement unter der Zirkuskuppel.

* «Stadt, Land, Talent»: Sonntag, 10. Oktober, 20.05 Uhr, SRF 1.

Unfallfahrer von Opfern angezeigt

Ein Autolenker kollidiert in Schänis mit zwei Personen. Diese reichen Strafanzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung ein.

von Fabio Wyss

An einem Montagmittag fährt ein Autolenker aus der Region durch Schänis. Bei einer Verzweigung hält er an, denn er bemerkt auf dem Verkehrsschild, dass er keinen Vortritt hat. Auch bemerkt er, dass von links ein Motorrad mit zwei Personen kommt. Allerdings geht er davon aus, dass dieses abbiegt und fährt los – eine Fehleinschätzung.

Das Motorrad fährt geradeaus weiter. Es kommt zur Kollision. Dabei entsteht ein Sachschaden in der Höhe von über 10 000 Franken. Und noch schlimmer: Der Motorradlenker und die Mitfahrerin müssen mit Verletzungen ins Spital gebracht werden.

Gemäss Arztbericht ziehen sie sich erhebliche Verletzungen zu. Daraufhin reichen sie Strafanzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung ein.



Unfall mit Folgen: Töfffahrer und Sozia werden erheblich verletzt. Bild Kapo

Die Staatsanwaltschaft pflichtet ihnen bei. Der nicht vorbestrafte Autolenker wird gemäss Strafbefehl sowohl wegen der einfachen Körperverletzung, als auch der Verletzung der Verkehrsregeln bestraft. Er erhält eine bedingte Geldstrafe von 1000 Franken bei einer Probezeit von zwei Jahren. Die Verfahrenskosten und eine Busse hat er allerdings innert 30 Tagen zu bezahlen. Somit schuldet er dem Staat 1400 Franken.